

← 41 →

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 11.

Mittwoch den 3. Februar

1845.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg. Holzverkauf.

Im Revier Herrenalb werden am 12. d. M. nachstehende HolzSortimente und Quantitäten aus dem Staatswald Rothenrain im Aufstreich verkauft werden:

- | | |
|-----------|--|
| 138 Stück | tannene Holländerstämme von 60' Länge und darüber, |
| 7 " | tannene Stämme bis zu 59' Länge und mit 16" mittl. D. |
| 27 " | tannene Stämme mit und über 50' Länge und 14 bis 15 1/2" m. D. |
| 21 " | tannene Stämme unter 50' Länge und 10 bis 13 1/2" m. D. |
| 54 " | tannene Stämme unter 50' Länge und unter 10" m. D. |
| 53 " | Buchenstämme mit 1361,4 C ^t . |
| 25 " | tannene Säglöße. |
| 80 | Klafter buchene Scheitter und |
| 65 " | tannene Scheitter. |

Der Verkauf findet an dem oben genannten Tage auf dem Rathhause zu Herrenalb statt und beginnt Vormittags 8 Uhr. —

Das Holz wird am 11. Februar vorgezeigt werden, zu welchem Ende sich die Kaufslustigen an diesem Tage Nachmittags 1 Uhr bei der Wohnung des K. Revierförstere Bischer in Herrenalb einzufinden haben, von wo aus sie ein Forstdiener in den Wald begleiten wird.

Neuenbürg, den 3. Februar 1845.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Sulz.

Revier Alpirsbach.

Holzverkauf.

Am Montag den 10. Februar d. J.,

Vormittags 10. Uhr,

wird in dem Kronwald Buchbach nachstehendes Holz unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Langholz 606 Stämme,
Sägholz 69 Stücke,

Brennholz:

tannene Scheitter 15 1/2 Klafter,
Prügel 8 3/4 Klafter und
Reisach 2040 Wellen.

Die Schuldheissenämter haben dieses den GemeindeAngehörigen rechtzeitig bekannt zu machen und dabei noch zu bemerken, daß, wenn ungünstige Witterung eintreten sollte, der Verkauf in Erlenbogen im Wirthshause zum Adler stattfinden werde, in welchem Falle den Käufern überlassen bleibe, das Holz zuvor im Walde sich zeigen zu lassen.

Sulz den 30. Januar 1845.

Königl. Forstamt.

Forstamt Sulz.

Revier Alpirsbach.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 11. Februar 1845,

Vormittags 10 Uhr,

wird in dem Kronwald Neuthinerberg II. Abtheilung nachstehendes Holz unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Schlag:
 Langholz 854 Stämme,
 Sägholz 27 Stücke;
 Brennholz:
 tannene Scheitter 5½ Klafter,
 " Prügel 35¼ Klafter,
 unaufgebundenes Reisfah:
 950 Stücke Wellen;
 Scheidholz:
 im Silberberg:
 Langholz 10 Stämme;
 im Reuthinerberg:
 Langholz 71 Stämme,
 Brennholz:
 tannene Scheitter ¼ Klafter,
 " Prügel 2¼ Klafter.

Die Schultheißenämter haben dieses den GemeindeAngehörigen rechtzeitig bekannt zu machen und dabei noch zu bemerken, daß, wenn ungünstige Witterung eintreten sollte, der Verkauf in Alpirsbach auf dem Rathhause stattfinden werde, in welchem Fall den Käufern überlassen bleibe, das Holz zuvor im Walde sich zeigen zu lassen.
 Sulz den 30. Januar 1845.

Königl. Forstamt.

Landwirthschaftliches.

Anbauversuche mit Kartoffeln.

Im Jahr 1843 wurden im Versuchsgarten der Centralstelle des bad. landw. Vereins verschiedene Verfahungsarten bei dem Anbau der Kartoffeln versuchsweise ausgeführt, wobei man folgende Resultate erhielt:

	Ertrag.
1. 23 Stöcke Kartoffeln, welche aus Kartoffelkeimen erzogen wurden, gaben	29½ Pf.
2. 23 Stöcke Kartoffeln, wozu die Augen gelegt wurden	36½ "
3. 23 Stöcke Kartoffeln, letztere vor dem Legen in Wasser getaucht und dann mit Gyps bestreut	53 "
4. 23 Stöcke Kartoffeln, diese in den Stufen (Köchern) auf Stroh gelegt und dann mit Erde bedekt	55 "
5. 23 Stöcke Kartoffeln, wozu die Kronen gelegt wurden	59 "

- 6. 23 Stöcke Kartoffeln, die nicht behäufelt wurden 59 Pf.
- 7. 23 Stöcke Kartoffeln, von welchen die Blüthe abgepflückt wurde 61 "
- 8. 23 Stöcke Kartoffeln, wozu blos Schnize derselben gestekt wurden 71 "
- 9. 23 Stöcke Kartoffeln, die ganz gelegt, sonst aber nach der gewöhnlichen Weise bearbeitet wurden 76 "

Die zu diesen Versuchen gewählten Kartoffeln bestanden aus einer Sorte und wurden auf einem völlig gleichartigen Lehmboden, der nicht gedüngt war, gebaut. Das Legen der Kartoffeln, behufs der anzustellenden Versuche, geschah an ein und demselben Tage und die Bearbeitung der ersteren war da, wo diese nicht besonders bei den angeführten Versuchen angegeben ist, überall die gewöhnliche des Felgens und 2maligen Behäufelns.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

CASINO.

Die verehrlichen Herrn, welche auf meine Einladung im Dezember vor. Jahrs zur Bildung einer CasinoGesellschaft zusammengetreten sind und bis daher an den AbendUnterhaltungen Theil genommen haben, ersuche ich, Samstag den 8. d. M., Abends 8 Uhr, in dem Rarcher'schen Wirthschaftslokal zur Besprechung der GesellschaftsStatuten sich einzufinden zu wollen.

Oberförster
 v. Moltke.

H ö f e n.

Am letzten Sonntag wurde in der Post in Wildbad mein Mantel mit einem ihm ziemlich ähnlichen vertauscht. Der meinige ist hellgrau, der Kragen von GrimmerPelz und um denselben eine Schnur von Kameelhaaren. Der in Händen habende ist noch ziemlich neu, hat aber am Kragen weder Schloß noch Schnur und kann gegen den meinigen täglich vertauscht werden.

Den 4. Februar 1845.

Franz L e o.

Frankfurter

Versicherungsgesellschaft.

Vier Millionen Gulden Capital.

Die Gesellschaft versichert zu denselben Prämiën, wie jede andere und empfiehlt sich zu Anträgen.

Wildbad den 4. Februar 1845.

Der Agent
Rümelin,
Architekt.

Kellnerlehrlinggesuch.

Ein junger Mann von guter Familie wird in einen Gasthof in die Lehre gesucht, welcher im Monat Mai eintreten könnte. Näheres ertheilt die Redaktion.

Bei der Gemeindepflege Grunbach sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent 600 fl. zum Ausleihen parat.

Den 1. Februar 1845.

Gemeindepfleger.
Schwizgäbele.

Neuenbürg.

Es hat Jemand „Dr. Martin Luthers sinnreiche Tischreden nach den Hauptstücken der christlichen Lehre verfaßt,“ billig zu verkaufen. Diese bestehen in 2 Bänden mit 15 Lieferungen, und sind, da sie noch nicht gebraucht worden, ganz gut erhalten. Näheres bei der Redaktion.

Diejenigen verehrlichen Abonnenten des Amts und Intelligenzblattes in Calmbach und Wildbad, welche ihre Exemplare durch die dortigen K. Postämter beziehen, wollen künftig, wenn sie einzelne Numern dieses Blattes nicht erhalten haben würden, diese nicht mehr bei der Redaktion, sondern zunächst bei dem Postamte, welches die Numern abliefern, reklamiren, da von der Redaktion immer die gehörige Anzahl Blätter an die Postämter abgesendet werden.

Neuenbürg den 4. Februar 1845.

Die Redaktion.

Miszellen.

Von den Erdbeben.

Die Erdbeben sind die fürchterlichsten und zerstörendsten Naturerscheinungen, die wir kennen. Aus dem Innern des Erdballs, wahrscheinlich durch Ausbrüche unterirdischen Feuers veranlaßt, erstrecken sie sich bis an die Erdoberfläche, und äußern dort ihre alles verwüstenden Wirkungen. Die Gebäude werden dadurch erschüttert, aus den Fugen und dem Gleichgewichte gebracht, und stürzen zusammen; das Erdreich zerberstet, und Flammen bahnen sich einen verheerenden Ausweg durch gährende Klüfte; siedend heiße Ströme brechen hervor; die Flüsse erheben sich zu einer außerordentlichen Höhe und überfluthen das Land, und selbst das Meer beginnt zu kochen und zu brausen, und tritt über die Ufer. Nirgend ist Rettung; nur die erreichbaren Höhen bieten Schutz gegen die Ueberschwemmung, und das freie Feld sichert davor, nicht von den einstürzenden Trümmern begraben zu werden. Der Mensch steht der riesengroßen Natur so klein gegenüber; während aller Greuel, die über ihn hereinbrechen, muß er betend die Armacht anstaunen, wie unser Schiller es so schön ausbrückt:

Troßlos sieht er seine Werke
Und bewundernd untergeh'n.

Die gewaltsame Revolution, die ein Erbeben hervorbringt, kann man sich vorstellen, wenn man erfährt, daß Seen entstehen, wo früher trockenes Land war, daß mitten aus der Ebene sich bedeutend hohe Berge erheben, wie unter andern der Monte Gauro bei Neapel, daß endlich ganze Inselgruppen, wie Santorin und die Liparen, aus den Fluthen des Meeres heraufstauften, die von Menschen bevölkert und bebaut, seit Jahrhunderten ihnen zum Wohnsitz dienen. Wohl gibt es aber keinerlei Gewähr, daß diese durch unterirdisches Feuer zur Oberfläche emporgetragenen Ländereien nicht einmal wieder so schnell verschwinden, als sie entstanden sind, um so mehr, da sich Beispiele herzahlen lassen, wo dies geschah, wie z. B. die Insel Giulia, die kaum noch als Besitz angesprochen, ihren Namen erhalten hatte, und bald darauf in die Fluthen wieder versank, die sie, die Neugeborne, umspülten.

Oftmals sind die Erdbeben vorübergehend, und bestehen dann aus einigen mehr oder minder heftigen Erdstößen, die sich nur auf einem kleinen Raume bemerkbar machen; manchmal aber erstrecken sie sich über weite Landstriche, und die Wallungen und Beben wiederholen sich immerwährend, und scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Von der ersten Art werden auch einzelne Theile von Deutschland heimgesucht, wie noch ganz kürzlich einige Gegenden am Rhein. Diese leichtern Aeußerungen stehen, wie erwiesen ist, auf wunderbare Weise mit großen Erdbeben in weiter Entfernung in Verbindung, und man hat hierbei Entdeckungen oder vielmehr Beobachtungen gemacht, die wirklich räthselhaft sind. So z. B. erfolgten dergleichen Stöße in Ungarn, in den Karpathen, am Rhein, während Cala-

brien von einem furchtbaren Erdbeben gänzlich umgewühlt und verwüstet wurde, und der Mummelsee im Schwarzwalde, der Wallersee im bayerischen Hochgebirge, tobten, tobten und erhoben Wellen wie Mauern, die den Ufern den Untergang drohten, zu derselben Zeit und Stunde, als Lissabon von dem schrecklichsten Erdbeben heimgesucht wurde, das jemals in Europa stattfand.

Am meisten sind Gegenden am Meere und am Fuße der feuerspeienden Berge den Erdbeben ausgesetzt. Die Thiere äußern ein seltsames Vorgefühl desselben; sie werden unruhig, sie schreien und winseln und suchen Schutz in den Wohnungen der Menschen. Auch Schiffe auf dem Meere empfinden die Stöße des Erdbebens, ein Beweis, daß der Meeresgrund von derselben Bewegung wie das trockene Land ergriffen wird, wie sich das auch durch eben jenes Emporsieigen neuer Inseln kund gibt. In den Häfen ist das dadurch im Wasser erzeugte Schwanken so stark, daß Fahrzeuge untergehen.

Häufig begleiten Erdbeben die Ausbrüche der feuerspeienden Berge oder Vulkane, die inwendig ausgehöhlt und oben offen sind, welche Oeffnung Krater genannt wird, aus dem zu gewissen Zeiten Feuer, Rauch, Steine, Wasser, Schlamm und Lava, geschmolzene Metalle und andere im Bauche des Berges vorhandene Gegenstände ausgeworfen werden. Man hat berechnet, daß die Flammen säule bis zu 10,000 Fuß, vom Krater an gerechnet, am Himmel emporlodert, bedenkt man nun noch, aus welcher Tiefe sie heraussteigen mag, so ist die Kraft, die der Vulkan entwickelt, gewiß staunenswerth, die auch dadurch sich äußert, daß Felsblöcke von 6 bis 10 Zeutnern Schwere, mitten unter den Flammen, nach weiten Entfernungen geschleudert werden. Bei diesen Ausbrüchen verfinstert sich plötzlich der Tag, ein dicker Ascheregen erfüllt die Luft, ein unterirdisches Rollen, wie langanhaltender Donner, von heftigen Schlägen, wie 108gefeuerte Batterien, ununterbrochen, begleitet die Erscheinung und erhöht ihre Furchtbarkeit, die auf alle Gemüther vernichtend wirken müßte, wenn den sinnigen Menschen ihre Erbarmlichkeit nicht fesselte und zur Absetzung zwänge. (Fortsetzung folgt.)

(Flamändischer Volksschwank von Kaiser Karl V.) Es ist eigentümlich, wie Karl's V. Name in den Niederlanden in der Volksüberlieferung fortlebt; die historischen Einzelzüge seiner Gestalt sind verwischt, aber vor der Volksanschauung steht diese selbst, als eine große, gewaltige, und doch dem Volk ganz und gar angehörige. So als Mann des Volks erscheint er auch im Volksschwank. Hier folgt ein solcher, dessen Pointe mit der jener düsteren Ueberlieferung von dem Uhrenstellen in St. Just zusammenrifft.

Vor Kaiser Karls V. Zeiten hatten die Bierkrüge in den Schenken keine Henkel, und das fand der Kaiser gar ungemächlich und befahl darum in seinem ganzen Reich, daß man den Bierkrügen Henkel ansetzen müsse. Er wollte sich selbst überzeugen, daß man das Gebot befolgt, ging am andern Tag in eine Schenke und frug

nach einem Krug Bier. Anstatt, daß der Wirth den Krug aber so geboten hätte, daß der Henkel nach dem Kaiser gerichtet war, faßte er selbst den Henkel so, daß der Kaiser gezwungen war, den Krug wie früher mit der vollen Hand zu umspannen. Dem abzuhelfen, ließ er am andern Morgen einen Befehl ergehen, daß alle Krüge zwei Henkel haben müßten, ging dann wieder zur Schenke und frug nach einem Krug Bier. Da kam der Wirth aber und hatte den Krug mit beiden Henkeln gefaßt, in jeder Hand seinen und präsentirte ihn also dem Kaiser, der höchlich erzürnt und ohne den Krug anzunehmen, davon ging und alsbald befehlen ließ, daß von da an alle Krüge drei Henkel haben müßten. Er meinte ganz gewiß, es nun getroffen zu haben, aber der Wirth brachte ihm beim nächsten Besuch der Schenke den Krug wieder mit beiden Henkeln in den Händen und den dritten nach der Brust gefehrt. — Da erkannte der Kaiser, daß er nichts vermöge gegen die Krüge und ließ einen vierten Befehl ergehen, worin er — Jedem freistellte, Krüge zu haben nach Belieben, und da hielten es die Meisten mit einem Henkel, der auch Mode blieb bis zum heutigen Tag. —

Jenseits der Alpen, in ganz Oberitalien, giebt es Schnee in vollauf, dabei ist es sehr kalt, so daß die verwöhnten Italiener meinen, sie wären in eine ganz andere Himmelsgegend versetzt worden.

Ueber die Stadt London hat sich am 14. Januar wieder ein so dichter Nebel ausgebreitet, daß man keinen halben Schritt weit sehen konnte. Die Schiffahrt war ganz gehemmt, und auf den Straßen mußten die größten Vorsichtsmaßregeln angeordnet werden, da auch das Laternenlicht keinen Schein gab.

Nach neueren Nachrichten aus Böhmen herrscht die Kinderpest dort immer noch in großer Ausdehnung und Bayern hat die Vorsichtsmaßregeln geschärft.

Ein eben so reicher als großherziger Menschenfreund, Turquin, hat den Pariser Krankenhäusern sein ganzes Vermögen von 9 Millionen Francs vermacht.

Die Viehseuche in Egypten grassirt so stark, daß bereits 9000 Ochsen umgekommen sind. Das Getreide trifft sehr sparsam aus dem Innern ein, und man sieht hier mit Besorgniß einem Mangel entgegen.

In den Niederlanden sind schon die Störche eingetroffen und man will auf ein baldiges Frühjahr schließen.

Im verfloffenen Jahr erlebte man in London 929 Feuersbrünste.

Frucht Preise.

In Heilbrunn am 29. Januar 1845.

Kernen der Schfl.	10 fl. — fr.	9 fl. 50 fr.	9 fl. 39 fr.
Weizen "	10 fl. 30 fr.	9 fl. 40 fr.	8 fl. 30 fr.
Dinkel "	5 fl. — fr.	4 fl. 39 fr.	4 fl. — fr.
Gerste "	7 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber "	3 fl. 40 fr.	3 fl. 32 fr.	3 fl. 24 fr.

In Nagold am 25. Januar 1845.

Gerste der Schfl.	9 fl. 36 fr.	8 fl. 40 fr.	8 fl. — fr.
Haber "	3 fl. 56 fr.	3 fl. 43 fr.	3 fl. 30 fr.

